

DER KLEINE HÄWELMANN von Cornelia Naumann

HÄWELMANN: *(horcht)* Ich kann nichts hören. *(Horcht sehr angestrengt.)* Ich kann rein gar nichts hören. *(Horcht.)* Du willst mich reinlegen, du dummer kleiner Hinze ... *(Merkt, daß der Kater weg ist.)* Weggeschlichen hat er sich! Illubli ... Illimu ... illuminieren! So ein Angeber! *(Ruft.)* Aber ich, ich bin ein Steuermann, hörst du? Du Angeber! *(Ängstlich, weil keine Antwort kommt.)* Ein Steuermann, ja. Und der Mond leuchtet viel schöner als du, dummer Hinze!

MOND: Junge! Hast du noch nicht genug?

HÄWELMANN: Nein! Schau! *(Deutet auf die Sterne.)* Ich will in den Himmel fahren! Alle Sterne sollen mich fahren sehen!

MOND: Häwermann! Gib acht! Hier beginnt das Ende der Welt!

HÄWELMANN: *(bläst in sein Segel)* Immer weiter, immer mehr! Immer weiter, immer mehr!

MOND: Junge! Hast du noch nicht genug! Fahr zurück!

HÄWELMANN: Nein! Hier wird es erst richtig lustig! Hier sind alle wach.

Er spielt mit den Sternen. Dabei gerät er an die Laterne des Mondes, die flackert, aber noch nicht verlöscht.

MOND: He! Etwas mehr Bedachtsamkeit, Junge!

HÄWELMANN: Bedachtsamkeit! *(Greift nach einem Stern.)* Be - dachtsamkeit, Dachsamkeit, Dach-samkei, Dachsamka, Dachsamk, Dachsam, Dachsa, Dach, Dach *(Lacht.)* Dach! Flieg übers Dach, Stern! Ja, so!

Er fährt einen großen Bogen, wobei er wieder gegen die Mondlaterne stößt. Sie flackert wieder.

MOND: Junge! Paß auf! Bald habe ich genug!

HÄWELMANN: Ich nicht! Hier ist es lustig! Mehr, ihr Sterne, mehr!

MOND: Häwermann, lange kann ich nicht mehr leuchten. Bald beginnt der Tag.

HÄWELMANN: Der Tag? Und dann?

MOND: Dann, mein Junge, wird es entsetzlich ...

Ein Stern saust vorbei.